



## Punktspielbericht 2025 / 26

### TTSV Zwönitz-Elterlein - SV Adorf/Erzgeb.

7 : 9

#### *Aufstellungen*

TTSV Zwönitz-Elterlein		SV Adorf/Erzgeb.	
Ampft, Steve	+2	Claus, Luca	+1 -1
Meyer, André	+1 -1	Schulze, Simon	-2
Weiβ, Sebastian	-2	Rupf, Benjamin	+2
Simon, Toni	-2	Sieber, Maximilian	+2
Meyer, Lars	+1 -1	Walther, Nico	+1 -1
Sywall, Marco	+2	Höfner, Ivo	-2
Ampft/Simon	+1 -1	Claus/Sieber	+2
A. Meyer/Sywall	-1	Schulze/Walther	-1
Weiβ/L. Meyer	-1	Rupf/Höfner	+1

#### *Spielbericht*

Und nun zum allerletzten Mal: Allen ein frohes und gesundes neues Jahr 2026! Wir melden uns nach der überstandenen Winterpause nun wieder. Diese haben wir tischtennismäßig jedoch alles andere als ruhig verbracht. Am 18.12.2025 krönten sich Luca und „Senne“ zu den Weihnachtsdoppelsiegern, am 27.12. lieferten Luca, Benni, Maxi und Simon in Thalheim beim Drei-Tannen-Weihnachtsturnier durchweg gute Ergebnisse und am vergangenen Freitag ging es schon mit der Rangliste weiter. Das Training wurde natürlich auch nicht vernachlässigt und so brannte unter anderem sogar am 25.12. und am 01.01. das Licht in der Adorfer Halle. Was man nicht alles fürs Tischtennis tut.

Am gestrigen Samstag stand für uns dann das erste Spiel des neuen Jahres an, welches zugleich den Beginn der Rückrunde einlätete. Wir waren zu Gast beim Tabellendritten aus Zwönitz - es ging also direkt mit einem echten Spitzenspiel los. Schon das Hinspiel in Adorf war denkbar knapp und endete

nach einer spannenden Schlussphase nach Entscheidungsdoppel mit 8:8 unentschieden. Das Rückspiel sollte nicht weniger spannend werden.

Die Zwönitzer, die bis dato eine Bilanz von vier Siegen aus vier Heimspielen aufwiesen, standen vor dem Spiel mit insgesamt 13 Punkten zwei Zähler hinter uns auf Rang drei - jedoch mit einem Spiel mehr. Am Freitagabend unterlagen unsere gestrigen Gegner nämlich beim SV Tanne Thalheim mit 6:9, trotz anfänglich drei gewonnener Doppel. Im Hinterkopf, dass unsere Gegner dadurch vielleicht etwas „angeknackst“ waren und dass wir den Jahreswechsel als Tabellenführer verbrachten, fuhren wir voller Selbstbewusstsein und dem Adorfer Siegeswillen in die Bergstadt. Wir wollten natürlich weiter an unsere bärenstarken Leistungen aus der Hinrunde anknüpfen und vor allem weiter Spaltenreiter bleiben!

Beide Mannschaften konnten personell aus dem Vollen schöpfen. Zwönitz trat mit sechs von sechs Stammspielern an. Darunter waren folglich auch Steve Ampft und André Meyer - das beste obere Paarkreuz der Liga. Unsererseits waren ebenfalls alle Mann an Bord. Aufgrund der LivePZ-Regelung mussten wir zur Rückrunde allerdings die Einzelreihenfolge ändern, was auch Auswirkung auf die Doppelaufstellung hat. Ivo musste, den Regularien zufolge, ins hintere Paarkreuz rücken, Maxi ging dafür in die Mitte. Luca und Maxi bleiben weiterhin unser erstes Doppel, allerdings mussten wir die anderen beiden tauschen: Nico und Simon auf Doppel zwei, Benni und Ivo bilden ab sofort das dritte Doppel.

Los ging es also mit den drei Doppelpartien. Luca und Maxi mussten gegen André Meyer und Marco Sywall ran. Unsere beiden Jungs starteten gut in die Partie und gewannen die ersten beiden Sätze jeweils mit 11:8. Danach wurden die Zwönitzer allerdings besser und kamen immer mehr in ihr Spiel. Resultierend daraus verkürzten sie mit einem 13:11 auf 2:1 in den Sätzen. Aus Satz drei zogen Luca und Maxi jedoch die richtigen Schlüsse, behielten am Ende die Nerven und gewannen unterm Strich verdient mit 11:9 und 3:1. Simon und Nico tüteten gegen Steve Ampft und Toni Simon den ersten Satz mit 11:6 ein, mussten in der Folge allerdings zwei Satzgewinne der Gäste hinnehmen (7:11, 10:12). In Satz vier machten es unsere Jungs gut und stellten mit einem klaren 11:2 auf 2:2 in den Sätzen. Der entscheidende fünfte Satz war umkämpft und keiner konnte sich so wirklich absetzen. Wenn eines der beiden Doppel doch mal eine Führung von zwei oder drei Punkten hatte, wurde diese durch das andere im Handumdrehen wieder egalisiert. Die Folge dessen war

ein Spielstand von 10:10. Aufschlag für Adorf - Nico servierte. Der Aufschlag war gut, doch mit etwas Glück (für den Gegner wohlgemerkt) touchierte der Zwönitzer Rückschlag noch das Netz und dann den Tisch, sodass der Ball von Simon selbst im Netz landete. 10:11 aus der Sicht von Adorf. Der folgende Ball sollte ebenfalls an die Gastgeber gehen und somit endete die Partie hauchzart mit 12:10 und 3:2 für Steve Ampft und Toni Simon. 1:1 im Gesamtstand. Benni und Ivo spielten gegen Sebastian Weiß und Lars Meyer stark auf und gewannen die Partie in drei schnellen Sätzen verdient mit 3:0.

Unsere Doppelstärke hat sich also mal wieder gezeigt. Zwei der drei Doppel konnten wir gewinnen und somit nahmen wir eine 2:1-Führung mit in die erste Einzelrunde. Diese wollten wir natürlich so gut es geht verteidigen.

Simon machte gegen Steve Ampft den Anfang. Dass diese Partie zu unseren Gunsten ausfallen würde, war zwar nicht unmöglich, aber äußerst unwahrscheinlich, hatte der Zwönitzer doch gut 200 LivePZ-Punkte mehr auf dem Konto. Das machte, zumindest in der mathematischen Theorie, eine 3,8%-ige Gewinnwahrscheinlichkeit für Adorfs Nummer zwei - also nicht besonders viel. Während Simon dem besten Spieler der Liga im Hinspiel noch einen Satz abnehmen konnte, ging diesmal nicht viel. Sportfreund Ampft spielte vor allem mit seiner Rückhand einige unhaltbare Bälle und machte somit auch kurzen Prozess. 0:3 aus Adorfer Sicht. Luca machte es am Nachbartisch deutlich besser und wies André Meyer mit einem verdienten 3:0 (+10, +6, +6) in die Schranken. Im Hinspiel noch mit 1:3 unterlegen, zeigte unsere Nummer eins diesmal eine deutlich bessere Leistung. Die Fans waren der Meinung, dass „sei schon stark“ gewesen. Auch unser mittleres Paarkreuz zeigte eine wirklich gute Leistung. Maxi konnte nervenstark und verdient gegen Sebastian Weiß mit 3:0 gewinnen, wobei vor allem der erste und dritte Satz mit 13:11 beziehungsweise 12:10 durchaus umkämpft waren. Benni gewann am Nachbartisch mit einer konzentrierten Leistung vollkommen verdient mit 3:0 gegen Toni Simon und hatte scheinbar eine „copy-and-paste“-Taste dabei: alle drei Sätze endeten 11:7 für den Adorfer. Mittlerweile waren wir mit 5:2 im Gesamtstand vorn. Trotzdem sollte die Partie noch einmal eng werden. Ivo fand in seiner Auftaktpartie im hinteren Paarkreuz nicht wirklich in sein Spiel und unterlag Lars Meyer mit 0:3. Nico konnte gegen Marco Sywall einen 0:1-Satzrückstand in eine 2:1-Führung drehen, musste dann aber den Ausgleich des Zwönitzers hinnehmen und fand sich folglich im Entscheidungssatz wieder. Und jetzt kam es zu einem kleinen Drama. Nico führte mit 9:3 in den Punkten und man würde meinen, dass das Ding fast in trockenen Tüchern sei.

Aber eben nur fast. Jetzt fing der Zwönitzer auf einmal an, Punkte zu machen. 9:4, 9:5, 9:6. „Komm, jetzt ein Punkt für Nico und er ist dem Sieg ganz nah“ - solche oder ähnliche Gedanken müssen wohl durch die Fankurve gegangen sein. 9:7, 9:8. Auszeit Adorf. Die brachte nur bedingt was. Das Ding schaukelte sich bis zum 10:10 und dann noch bis zum 12:12 hoch. Und irgendwie holte der Zwönitzer jetzt zwei Punkte und siegte am Ende doch noch mit 14:12 und 3:2. Schade, das wäre auf jeden Fall drin gewesen!

Nach der ersten Einzelrunde ist unser Vorsprung von einem zwischenzeitlichen 5:2 auf ein 5:4 geschmolzen und es sollte auch erstmal nicht besser werden.

Luca musste gegen Steve Ampft ran und machte eigentlich gar kein schlechtes Spiel. Im ersten Satz führte unsere Nummer eins sogar mit 10:7, brachte den Vorsprung aber auch nicht übers Ziel. In den folgenden beiden Sätzen machte es Sportfreund Ampft so, wie schon in seiner ersten Einzelpartie: Aufschlag, Rückhand, Punkt. Unterm Strich steht demzufolge eine verdiente 0:3-Niederlage für Luca. Ein Satz wäre aber definitiv drin gewesen. Am Nachbartisch musste Simon gegen André Meyer ran. Unsere Nummer zwei erwischtet keinen guten Start in die Partie, war schnell 0:6 in den Punkten hinten, kämpfte sich auf 12:12 heran und unterlag trotzdem 12:14. Im zweiten Satz führte Simon mit 10:6 und auch diese Führung ging nicht über die Ziellinie - 10:12 aus Adorfer Sicht. Im dritten Satz setzte sich der Zwönitzer ebenfalls knapp mit 11:9 durch und gewann mit 3:0. Das waren zu viele kleine Fehler im Spiel von Simon, aber das wird auch wieder besser. Nun waren die Zwönitzer zum ersten Mal in Führung und wir waren nunmehr 5:6 hinten. Aber wer dachte, dass das jetzt vollkommen nach hinten losgeht, der hatte die Rechnung ohne unsere anderen beiden Paarkreuze gemacht. Benni musste gegen Sebastian Weiß nach einer 1:0-Führung zwar den Satzausgleich hinnehmen, schaltete danach aber wieder einen Gang nach oben und siegte vollkommen verdient mit 3:1. Maxi gewann am Nachbartisch nach einer ebenfalls souveränen Leistung mit 3:0 (+7, +4, +3) gegen Toni Simon und bescherte uns wieder die Führung im Gesamtstand. Nico setzte noch einen oben drauf. Unsere Nummer fünf war jetzt natürlich noch heißer auf den Sieg, als davor schon. Nach einer nervenstarken Leistung und zweier Satzgewinne in der Verlängerung, holte Nico mit seinem 3:0 gegen Lars Meyer den achten Punkt und somit das sichere Unentschieden. Ivo hatte die Chance, den Deckel drauf zu machen, konnte diese aber leider nicht nutzen. Auch gegen Marco Sywall lief für unsere Nummer sechs nicht viel zusammen - 0:3 der Endstand aus unserer Sicht.

Somit stand es 8:7 für uns und das bedeutete, dass das Entscheidungsdoppel gespielt werden musste. Das wollten wir natürlich jetzt auch noch ziehen, um dem ersten Spiel 2026 die Krone aufzusetzen.

Luca und Maxi mussten jetzt gegen Steve Ampft und Toni Simon ran. Unsere beiden Jungs starteten gut in das alles entscheidende Spiel und führten mit je zwei 11:7-Satzgewinnen mit 2:0 in den Sätzen. Die beiden hatten scheinbar Lust, den Fans das nächste Nervenspiel zu bieten. Luca und Maxi machten eigentlich alles richtig, aber die Zwönitzer wurden besser und kamen immer mehr in der Partie an. Erst verkürzten die Gastgeber auf 2:1 und dann glichen sie auch noch zum 2:2 aus. Die nächste Führung also, die wir (erstmal) wieder hergaben. Im letzten Satz war es dann ein Hin und Her. Mal führten wir, mal die Zwönitzer. Beim Stand von 9:8 für uns machte Luca, der eigentlich bei seinen Aufschlägen immer recht sicher ist, einen Fehlaufschlag zum 9:9. Auszeit Adorf. Das passiert jedem - jetzt bloß nicht davon aus der Ruhe bringen lassen. Klar war, dass Zwönitz jetzt zwei Aufschläge hatte und diese von Maxi retourniert werden mussten. Bei den Aufschlägen davor, die Maxi mit der Rückhand annahm, war es entweder ein Fehler beim Adorfer Rückschlag oder ein satter Rückhandschuss von Steve Ampft, der Zwönitz den Punkt bescherte. Die Taktik war also klar: Maxi sollte den Aufschlag mit der Vorhand nehmen und den Rückschlag so setzen, dass Sportfreund Ampft nicht gleich „finishen“ kann. Luca wurde in den Plan eingeweiht und so ging es zurück an den Tisch. Aufschlag Zwönitz, Maxi Vorhand, Punkt Adorf. Sehr gut - der Plan war schonmal zur Hälfte aufgegangen. Nächster Aufschlag Zwönitz. Maxi nahm abermals die Vorhand und der Rückschlag von Zwönitz landete im Aus. SIEG! Pure Erleichterung im Adorfer Fanblock.

Wir gewinnen also nach einem spektakulären Entscheidungsdoppel mit 9:7 auswärts beim zuvor zuhause ungeschlagenen Tabellendritten aus Zwönitz und untermauern Tabellenrang eins! 😊 Grandios, Jungs - viel mehr gibt es dazu nicht zu sagen. Natürlich läuft nach der Winterpause noch nicht alles wieder so geschmeidig wie davor, aber das bisschen Sand im Getriebe bekommen wir sicherlich noch heraus. Wir werden das Training nutzen und weiter arbeiten, damit wir weiterhin so erfolgreich sind, wie bisher. Hauptsache ist an diesem Wochenende, dass wir gewonnen haben! 🎉

Wir bedanken uns abermals bei der Vielzahl an Fans, die auch am gestrigen Samstag wieder den Weg in die Halle gefunden und uns durchgängig unterstützt haben. Ihr seid großartig! 😊

Sonntag, 11. Januar 2026

Weiter geht es für uns am 24.01. daheim gegen den TTV Amtsberg. Für Speisen, Getränke und natürlich gute Stimmung wird sicherlich wieder gesorgt sein. Wir freuen uns auf Euch!

Sportliche Grüße im Namen der ersten Mannschaft,

Simon Schulze